

JAHRE

25

FORUM

KULTUREN DER
STUTTGART

25 JAHRE FORUM DER KULTUREN

DIE GESELLSCHAFT IM WANDEL

Als das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. vor 25 Jahren gegründet wurde, galt Deutschland offiziell noch nicht als „Einwanderungsland“. Entsprechend defizitär erfolgten die damaligen migrationspolitischen Diskurse.

Vor 25 Jahren sah man Migrantenorganisationen vor allem als Folklorevereine oder exotische Essenslieferanten – ihr bedeutsames zivilgesellschaftliches Engagement wurde weder wahrgenommen noch gefördert. Als einer der ersten Dachverbände von Migrantenvereinen setzte sich das Forum der Kulturen bereits damals für kulturelle Vielfalt und eine gleichwertige Partizipation von Migrant*innen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ein. Das vom Forum entwickelte *House of Resources*, ein Förderkonzept speziell für Migrantenorganisationen, gilt mittlerweile als Vorzeigeprojekt und wird bundesweit realisiert. Auch wenn eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe noch in ferner Zukunft liegt, ist die zentrale Bedeutung von Migrantenorganisationen heute weitgehend anerkannt.

Doch auch die Vereine haben sich verändert. Während sie sich vor 25 Jahren vor allem über ihre Herkunftsländer und -regionen definierten, stehen heute immer mehr aktuelle gesellschaftspolitische Themen so-

wie Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen im Vordergrund: Diese sogenannten „postmigrantischen“ Organisationen beeinflussen zunehmend den gesellschaftspolitischen Diskurs.

Vor 25 Jahren waren Migrant*innen in der politischen wie medialen Aufmerksamkeit nur am Rande präsent – man sprach über sie statt mit ihnen. Inzwischen haben sie, aller anhaltenden Diskriminierung zum Trotz, eine nicht mehr zu überhörende Stimme – in den Medien, den Gremien und in gesellschaftlich relevanten Positionen. Sie wollen mit ihrem Wissen, ihren Belangen und in Bezug auf ihre Erfahrungen mit diskriminierenden, rassistischen und postkolonialen Strukturen und Denkmustern ernst genommen werden. Der Diskurs wird rauer seit er sich nicht mehr nur in einer weißen, eurozentrisch geprägten Blase bewegt, seit auch Menschen mitreden, die ihre eigenen kulturellen Bezüge, Sichtweisen und Erfahrungen in die Diskussion einbringen.

Mehr Partizipation bedeutet eben auch mehr Kontroversen. Vielfalt ist mehr als bunte Exotik, Vielfalt beinhaltet auch Widersprüchliches und Unterschiedlichkeiten, die es auszuhalten und auszuhandeln gilt.

DAS FORUM IM WANDEL

Beim gesellschaftlichen Wandel der vergangenen 25 Jahre hat das Forum der Kulturen sicherlich eine Rolle gespielt. Es machte die kulturelle Vielfalt Stuttgarts und die Bedeutung von migrantischem Engagement sichtbar und erlebbar, stärkte Migrant*innenvereine, brachte die Partizipation voran und verankerte Empowerment als zentralen Bestandteil seiner Arbeit.

Doch auch das Forum selbst veränderte sich als „lernende Organisation“ in diesen 25 Jahren stetig. Denn nur so konnte es adäquat auf den gesellschaftlichen Wandel reagieren. Zu den klassischen Bereichen des Engagements, darunter Kulturarbeit oder das Bemühen um eine bessere Zukunft für Kinder und Jugendliche, kamen neue Arbeitsschwerpunkte und Themen hinzu. Die Unterstützung von Geflüchteten und vor allem die Auseinandersetzung mit Diskriminie-

rung und Rassismus nahmen einen immer größeren Stellenwert ein.

Die Palette des Engagements und die Anzahl der Projekte wuchsen stetig – und damit auch die Zahl der Forums-Mitarbeitenden. Aus einem anfangs rein ehrenamtlichen Projekt wurde im Laufe der vergangenen 25 Jahre ein kleines Unternehmen mit mehr als 30 Mitarbeitenden – eine Entwicklung, die nicht nur inhaltliche, sondern auch strukturelle Veränderungen erforderlich macht(e). Und so befindet sich das Forum der Kulturen in seinem Jubiläumsjahr auch mitten in einem umfassenden Transformationsprozess.

Es gilt, das Forum der Kulturen zukunftsfähig zu machen – bereit für die Herausforderungen der kommenden 25 Jahre.



Vielfalt als Beruf: ein Teil des mittlerweile 30-köpfigen Teams des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

1998 Am 16. Mai 1998 wird das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. von **16 Gründungsvereinen** als Dachverband gegründet. Sami Aras wird 1. Vorsitzender, Rolf Graser Geschäftsführer. Alle Beteiligten arbeiten ehrenamtlich und ohne feste Büroräume.

1999 Das Forum erhält erstmals Projektmittel vom Kulturstädt, um das **kulturelle Rahmenprogramm zur EU-Mittelmeerkonferenz** auszurichten.

2000 Das Forum der Kulturen organisiert **die Konferenz Von Stuttgart nach Marseille** mit NGOs aus dem Mittelmeerraum. +++ Der Gemeinderat bewilligt erstmals einen finanziellen Zuschuss. +++ Das Forum der Kulturen erhält im Europahaus eigene Büroräume. +++ Beginn der Beratung von Migrantenvereinen.

2001 Mit der Aprilausgabe erscheint erstmals das **interkulturelle Monatsmagazin *Begegnung der Kulturen – Interkultur in Stuttgart***. +++ Das **Sommerfestival der Kulturen** findet zum ersten Mal im Innenhof des Alten Waisenhauses statt.

2002 Mit zahlreichen Partnern organisiert das Forum der Kulturen die **Orient-Tage**. +++ Durch mehrjährige Projektmittel des Bundesprogramms *entimon* kann die Vereinsarbeit ausgebaut und das Interkultur-Magazin am Leben erhalten werden.

2003 An verschiedenen Orten finden die **Literaturtage WeltLiteraturen** statt. +++ Das **Sommerfestival der Kulturen** feiert **erstmalig auf dem Stuttgarter Marktplatz**. +++ Unter dem Titel **Vom Balkan bis zum Baltikum** werden über 90 Veranstaltungen durchgeführt. +++ Das Forum veranstaltet die Fachtagung **Interkulturelle Praxis in der Kulturarbeit – zwischen Exotik, Folklore und Integration**.

2004 Die Beratung von Migrantenvereinen wird ausgebaut, es gibt regelmäßige Abendseminare für die Vereine. +++ Das Forum ist maßgeblich am Aufbau des **Bundesweiten Ratschlags Kulturelle Vielfalt** beteiligt.

2005 Das Forum der Kulturen bekommt ein **Kuratorium**. +++ Im April findet das **erste Internationale Erzählfestival** statt. +++ **Beteiligung an der** EU-Gemeinschaftsinitiative *Equal*. +++ Das Forum hat sechs Mitarbeiter*innen und 56 Mitgliedsvereine.

2006 Das Forum der Kulturen veranstaltet im Stuttgarter Rathaus erstmals den **Bundesfachkongress Interkultur**. +++ Unter dem Titel **Heimspiel** findet das **erste Interkulturelle Theaterfestival** statt. +++ *Flaschenpost aus Deutschland* ist **die erste eigene Theaterproduktion** des Forums.

2007 Zum ersten Mal lädt das Forum zum **Brunch global**, dem künftig regelmäßig stattfindenden interkulturellen Frühstückstreff. +++ Die Landesarbeitsgemeinschaft der Soziokulturellen Zentren verleiht dem Forum der Kulturen den **Theo-Pinkus-Kulturpreis**.

2008 Das Forum der Kulturen hat ein eigenes **Interkulturelles Theaterensemble**. +++ Für den Fachbereich **Migration und Entwicklungszusammenarbeit** wird eine eigene Stelle geschaffen. +++ Das Forum bezieht neue **Büroräume am Marktplatz 4**, hat acht Mitarbeiter*innen und 83 Mitgliedsvereine. +++ **Das zehnjährige Bestehen** des Forums wird im Stuttgarter Rathaus gefeiert.

2009 Im Rathaus findet die erste bundesweit beachtete **Entwicklungspolitische Fachtagung** statt. +++ Verstärkt werden Vereine unterstützt, die sich für den **Bildungserfolg ihrer Kinder** stark machen – inzwischen ein fester Arbeitsschwerpunkt des Forums.

2010 Start eines **Förder- und Qualifizierungsprojektes**, mit dem erstmals bürgerschaftlich aktive Migrantenvereine finanziell gefördert werden. +++ Die **Bunten Seiten – Wegweiser für Migrantenvereine und -eltern** erscheinen. +++ Das Forum lädt zur **Fachtagung Eltern- und Bildungsarbeit in Migrantenvereinen**.

2011 Veranstaltungsreihe **Creativas – Frauen, Kunst & Migration** mit migrantischen Künstlerinnen aus der Region. +++ **Begegnung der Kulturen – INterkultur in Stuttgart** feiert sein zehnjähriges Bestehen. +++ Das interkulturelle Theaterfestival wird zu **Made in Germany** und findet von nun an alle zwei Jahre statt. Ab 2013 wählt eine **Bürgerjury** die Theaterproduktionen aus.

2012 Start des bundesweit einmaligen Modellprojektes **Förderung von Migrantenvereinen**: Drei Jahre lang erhalten zehn Vereine eine Strukturförderung zur Finanzierung von Personal und Räumen.

2013 **Die Projekttag der Stuttgarter Migrantenvereine** finden statt – eine Projekt- und Austauschbörse für bürgerschaftlich engagierte Migrantenvereine und Kooperationspartner. +++ Erste **Landesfachtagung Interkulturelle Kulturarbeit**. +++ Rolf Graser, Geschäftsführer des Forums der Kulturen, erhält das **Bundesverdienstkreuz**.

2014 Mit dem **Landesprogramm Interkulturelle Öffnung im Kulturbereich** werden in 15 Kultureinrichtungen In-House-Schulungen angeboten. +++ Start von **MEMO**: Im Auftrag des baden-württembergischen Ministeriums für Integration werden landesweit Migrantenorganisationen qualifiziert und vernetzt.

2015 Das Forum lädt zu einem **Vernetzungstreffen**, aus dem eine Veranstaltungsreihe zur „Internationalen Woche gegen Rassismus“ sowie das „Büro für Antidiskriminierungsarbeit“ entsteht. +++ Neuer Außenauftritt mit neuem Logo, **Corporate Design** und einer **neuen Homepage**. +++ Das vom Forum entwickelte **House of Resources** geht an den Start – ein innovatives Förderkonzept für Migrantenvereine, das bald bundesweit realisiert wird. +++ Gründung des **Bundesverbands Netzwerke von Migrantenorganisationen (NEMO)**.

2016 Das Forum der Kulturen ruft mit dem georgischen Gitarristen Zaza Minoshvili die **Ziryab-Akademie für Weltmusik** ins Leben. +++ Der **Brunch global** findet in der Stuttgarter Oper erstmals in **Kooperation mit** einer etablierten Kultureinrichtung statt. +++ Unter den rund 300 in Stuttgart aktiven Migrantenvereinen wird eine **Umfrage** zu Strukturen, Bedarfen und Angeboten durchgeführt.

2017 Erstmals gibt das Forum der Kulturen zum Sommerfestival der Kulturen **eine eigene Festivalzeitschrift** heraus. +++ Der **Brunch global feiert** sein zehnjähriges Bestehen.

2018 Das Förderkonzept **House of Resources** wird auf einer Fachtagung vorgestellt und stößt bundesweit auf großes Interesse. +++ **Das Forum der Kulturen feiert sein 20-jähriges Bestehen** – gemeinsam mit inzwischen 125 Mitgliedsvereinen und 22 Mitarbeiter*innen.

2019 Die Mitgliedsorganisationen des Forums der Kulturen verabschieden eine **Selbstverständniserklärung**. +++ Das Förderkonzept **House of Resources** unterstützt 80 Aktivitäten von Stuttgarter Migrantenvereinen. +++ Die Forums-Arbeit erweitert sich um die Themen Mehrsprachigkeit und Ältere Migrant*innen. +++ Die erste landesweite Fachtagung **Migrantenorganisationen in Baden-Württemberg** findet statt.

2020 Die **Corona-Pandemie** stellt die Arbeit vor große Herausforderungen. Mit kreativen Ideen werden **digitale und hybride Formate** geschaffen. +++ Aus dem **Sommerfestival der Kulturen** wird eine Social-Media-Kampagne und eine Webradio-Show. +++ Das Forum entwickelt ein **neues Bildungskonzept**. +++ Start des Beteiligungskonzepts für ein künftiges **Haus der Kulturen** in Stuttgart.

2021 Relaunch des interkulturellen Monatsmagazins: Aus Begegnung der Kulturen wird das **IN Magazin**. +++ Das Forum hat 33 Mitarbeiter*innen. Es wird ein **Betriebsrat gegründet** und ein ergebnisoffener Organisationsentwicklungsprozess gestartet. +++ Statt dem Sommerfestival gibt es die **Stuttgart Summer Stage**. +++ Über eine **digitale Stadtteilkarte** lassen sich (post-)migrantische Organisationen finden. +++ Made in Stuttgart startet mit 23 Produktionen. +++ Veröffentlichung eines **Leitfadens für kommunale Zusammenarbeit** im Bereich Migration und Entwicklungspolitik.

2022 Die Lernplattform „**Netzwerk Digital**“ für und mit Migrantenvereinen wird ins Leben gerufen. +++ Social-Media-Kampagne „Weil jede Sprache zählt!“ zum Thema Mehrsprachigkeit. +++ Eine **Empowerment-Weiterbildung** für Menschen aus der Kunst- und Kulturbranche wird angeboten. +++ Das **Afrika-Forum** Baden-Württembergs stößt auf großes Interesse. +++ **Landeskonzferenz** zur Gründung eines baden-württembergischen **Landesverbandes** (post-)migrantischer Vereine.

2023 Am 4. März wird der **Landesverband (post-)migrantischer Organisationen Baden-Württemberg** gegründet. +++ Das Forum der Kulturen feiert **Doppeljubiläum**: 25-jähriges Bestehen und die 20. Ausgabe des Sommerfestival der Kulturen.

„Unsere Vision: Eine Gesellschaft, die **Unterschiedlichkeiten anerkennt, in der alle **gleichwertig** sind und **gleiche Rechte** haben, denn: **Jede*r ist anders** und alle sind gleich.“**

>Aus der „Selbstverständniserklärung“, verabschiedet auf der Mitgliederversammlung des Forums der Kulturen, am 4. November 2019<

„Unterschiedlichste Vereine und unterschiedlichste Weltsichten unter einem Dach: In Vielfalt vereint – das ist eine der **großen Stärken des Forums.“**

Sami Aras, Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.



www.forum-der-kulturen.de